

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Handlung der versamlung in der löbliche statt Zürich vff  
den xxix tag Jenners / vonn wegen des heyligen Euangelij**

**Hegenwald, Erhard**

**[Zürich], 1523**

**VD16 H 1252**

Dis nach bestimpten artikel vnd meinunge[n] beken[n] ich Huldrich  
Zwingly mich in der loblichen statt Zürich geprediger haben / vß grund der  
geschrift die Theopneustos .... heyßt ...

**urn:nbn:de:bsz:31-40190**

## Dis nach bestimpten arti-

kel vnd meinungē beken ich Huldreich Zwingly mich  
in der loblichen statt Zürich geprediget haben / vß  
grund der geschriffte die Theopneustos ( das ist von  
gott in gesprochen ) heyst / vnnnd embür mich mit  
dero genante artickel zubeschirmen vnnnd ero-  
bren. Vnnnd wo ich yetz berürte geschriffte  
nirt rechte verstünd / mich bes-  
fers verstands / doch vß ege-  
dachter geschriffte be-  
richten lassen.

**A**lle so redē / das Euangeliū sye nüt / on die be-  
wernus der kirchē / irrend vñ schmähend gott.  
Summa des Euāgelions ist / das vnser herr Chri-  
stus Ihesus warer gottes sun vnns den willen seines  
himlischen vatters kund gethon / vnnnd mit seiner vn-  
schuld vom tod erlöset vnnnd got versünt hat.

Sannen hat der einig weg zur sälligkeit Christus  
ist aller die ye warend / sind vnnnd werdent.

Welcher ein andre thür sücht oder zeigt / der jrt / ja  
ist ein mördter der seelen vnnnd ein dieb.

Sarumb alle so ander leerē dem Euangelio glych  
oder höher messend / irrend / wissent nit was Euange-  
lion ist.

Sann Christus Iesus ist der wegfüerer vnd haupt-  
man / allem menschlichen geschlecht vonn gott ver-  
heissen / vnd ouch geleistet.

Sas er ein ewig heil vnnnd haupt sye / aller gloubi-  
gen die sin lychnam sind / der aber tod ist vnd nüt ver-  
mag on in.

8 Vß dem volgt/zü ein/das alle so in dem Houpt lä  
bend /glider vñ kinder gottes sind/vñ dz ist die Kilch  
oder gemeinsame der heyligen/ein huffrow Christi.  
Ecclesia catholica.

9 Zum andren / das wie die lyblichen glyder/on ver=  
walten des Houpts nit vermögend / also in dem lyb  
Christi nieman üzid vermag on sin Houpt Christü.

10 Wie der mensch toube ist/so die glider etwas on das  
Houpt würcked/rissend/wundet/schediged sich selbs  
Also/wen die glyder Christi/etwas on jr Houpt Chri  
stü vnderstond/sind sy toube/schlahend/vñ beschwä  
rend sich selbs mit vnwissen gesatzten.

11 Sannen har wir sehend der geistlichen ( genennet )  
satzungen/von irem pracht/richtagē/stenden /tulen  
gesatzten/ein vrsach aller vn Sinnigkeit sin/dan sy de  
Houpt nit mit irschellend.

12 Also tobend sy noch/nit von des Houpts wegen /den  
das flyßt man sich vß gnaden gottes zü disen zyten  
harfür zebringen/sunder das man sy numen will las  
sen toben/aber dem Houpt einig losen.

13 Wo de geloset wirt/erlernet man luter vnd clarlich  
den willen gottes/vñ wirt der mensch durch sine geist  
zü im gezogen vnd in inn verwandelt.

14 Sarumb alle Christen mensche ire höchte flyß an  
keren söllend/das Euangelion Christi einig gepredi  
get werde allenthalb.

15 Dan in des glauben stat vnser heyl / vnd vn gloubē  
vnser verdammus/dan alle warheit ist klar in im.

16 Im Euangelio lernet man/das menschen lere vnd  
satzungen/zü der sälligkeit nit nützend.

17 **Papst.** Das Christus ein einiger ewig erobrester priester ist  
daruß ermessen würt/das die sich obrest priester vß=

geben hand/der eer vnnnd gewalt Christi/ widerstre-  
ben/ ja verschupffen.

Sz Christus sich selbst einest vffgeopffert i die ewig 18  
heit ein wäred vnd bezalend opffer ist/ für aller glöbi  
gen sünd/ darus ermessen würt die meß nit ein opffer  
sunder des opffers ein widergedechtnus sin/ vñ sich-  
rung der erlösung die Christus vns bewysen hat. **Wesß.**

Sas Christus ein einiger mitler ist zwüschend gott 19  
vnnnd vns.

Sas vns gott alle ding will in sinem namen geben 20  
daruß entspringt/ das wir vfferthalb diser zyt/ kei-  
nes mitlers dörfend denn sin. **Fürbit der  
heyligen.**

Sas so wir für einander vff erdē bittē/ dz in der ge- 21  
stalt thüend/ das wir allein durch Christum vns al-  
le ding gegeben werden vertruwent.

Sas Christus vnser gerechtigkeit ist/ daruß wir er 22  
messē/ dz vnser werck so vil güt/ so vil sy Christi/ so  
vil sy aber vnser/ nit recht/ nit güt sind. **Güt werck**

Sas Christus die hab vnd pracht diser welt ver- 23  
würfft daruß ermessen/ das die richtag zü in ziehend  
in sinē namē in größlich schmähend/ so sy in ein deck-  
mantel ires gyrs vnnnd mütwillens machend. **wie d geist-  
lichen güt  
Christi sye.**

Sas ein yeder christ/ zü den wercken/ die got nit ge 24  
botten hatt vnuerbunden ist/ gedat alle zyt alle spys  
essen/ darus erlernet wirt käß/ vñ anckebrieff ein Rö-  
mische geschwindigkeit sin. **spys vbot**

Sas zyt vnd statt dē christē mēschē vnderworffen 25  
sind/ vnd der menschnit inen/ daruß gelernet/ das  
die so zyt vñ statt anbindēd/ die Christen irer fryheit  
beroubend. **Syrtag vñ  
walfert.**

Sz got nüt missfelliger ist/ wed glichsnē/ danen har 26  
erlernet/ das alles so sich schönt vor den mēschen ein  
**Kurtz Kley**

L ij

zung zeych en. Schwäre glychney vnd verrüchte ist/ Hie vallend  
Kurten/zeichen/platten zc.

27 Das alle Christen mēschen/Brüder Christi/vnd sy  
vnder einander sind/keinen vatter vffblasen söllend  
vff erden/da vallend hin örden /secten /rotten.

Ser 28 Das alles so got erlobt od nit verbottē hat/ rechte  
geistliche ee ist danen hat die ee alle mēschen zimen erlernet würt.

Ser 29 Das alle die mā geistlich neit sündēt/ weñ sy/ nach  
vnrei geist- dem sy inen worden sind/ das inen got reinikeit haltē  
lich nem ei abgeschlagen hat/ sich nit mit der ee verhütend.

wyb. 30 Sz die so reinikeit verheissend sich nārrisch od kint  
Glübd der lich zeuif übernemēd/ daruß erlernet/ das die söliche  
reynigkei. glübd innemēd fräuelich an den frümē mēsche farēd.

#### Von dem Bann.

31 Das den bann kein besunder mēsch yemān vffle-  
Bann. gen mag/ sunder die kilch/ dz ist gemeinsame dero/ vñ  
der denen der bannwirdig wonet / mitt sampt dem

Ban 32 wächter/ das ist pfarrer.  
vñ schuld Sz mā allein den Banen mag/ d offelich verergert.

33 Das vnfertig güet / nit temple/ Clöstern/ Münchē  
vnrechtfer pfaffen / noñen/ sunder den dürfftigen/ geben sol wer  
tig güet. den/ so es dē rechtē besitzer nit widerkert werdē mag.

#### Von Oberkeit.

34 Ser geistlich (genempt) gwalt/ hat sines prachts  
keinen grund vß der leer Christi.

Weltli. 35 Aber der weltlich/ hat krafft vñ befestigung vß der  
cher gwalt leer vnd that Christi.

vō got 36 Alles so der geistlich (genempt) stat/ im zugehören  
rechtes vnd rechtes schirm halb für gibt/ gehört den  
weltliche zū/ ob sy Christen sin wellend.

37 Inen sind ouch schuldig alle Christen ghorzām zū  
sin niemānd vßgenommen.

So ferr sy nüt gebietend das wider got ist. 28

Sarumb sollend all ire gesatz dem götlichen wil- 39  
len glychförmig sin/also/ das sy den beschwärten be-  
schirmend ob er schon nüt klage.

Sy mögent allein mit recht tödten/ouch allein die 40  
so offentlich verergrend (got vnerzürnt) der heisse den  
ein anders.

Wen sy recht ratt vnd hilff/zü dienēd denē/ für die 41  
sy rechnung geben werdent vor gott. So sind ouch di  
se inen schuldig liblich hantreichung zethun.

So sy aber vntrüwlich vñ vsser der schnür Christi 42  
faren wurdend/ mögend sy mit gott entsetzt werden.

Suma/ des rych ist aller best vnnnd vestest/ der al- 43  
lein mit gott herschet/ vnd des aller bösest vnnnd vn-  
stārest/ der vß sinem gemüt.

#### Von gebett.

Wäre anbetter ruffend got im geist vñ wärlich an 44  
on als geschrey vor den menschen.

Glybner/ thünd ire werck das sy von den menschen 45  
gesehen werdend. Nemand ouch den lon in disem  
zytt in.

So muß ye volgen das tempel gesang oder gschrey 46  
on andacht vnd nun vmb lon eint weders rüm sücht  
von den menschen oder gewün.

#### Von ergernus.

Lyblichen tod sol der mensch ee lyden denn er einen 47  
Christen menschen verergre oder geschende.

Ser vß blödikeit od vnwisse sich wil on vrsach ver 48  
ergren/ den sol man nit kranck oder klein lassen blybē  
sunder in starck machen das er nit für sünd hab/ das  
nit sünd ist.

Grösser verergernus weiß ich nit/ den das man den 49

**Pfuch** der pfaffen & wyber haben nit nachlast/aber Huren ha-  
band. ben umb geltz willen vergündt.

Von nachlassen der sünd.

50 Got laßt allein die sünd nach/durch Christum Je-  
sum sinen sun vnseren herren allein.

51 Welcher söliche der creatur zügibt/zücht gott sin-  
eer ab vnd gibt sy de d nit got/ist ein ware abgöttery.

52 Sarüb die bicht so de priester oder nächstē bschicht  
nit für ein nachlassen der sünd/sünd für ein radtfor-  
schung fürgebē werden sol.

53 Vffgelegte büßwerck kumend von mēschliche radt  
schlag ( vßgenummen den Bann ) nemend die sünd  
nit hin/werdent vffgelegt andren zū ein schrecken.

54 Christus hat all vnser schmerzen vnd arbeit getra-  
gen. Welcher nun den büßwercken zügibt/das allein  
Christi ist/der jrt vnd schmächt gott.

**Lydē Chri** 55 Welcher einerley sünd de rüwendē menschen nach-  
**sti büßt die** zelassen verhielt/were nit an gottes/noch Petri/ sun-  
**sünd.** der an des tüfels statt.  
**Casus re-**

**seruati.** 56 Welcher etlich sünd allein umb geltz willen nach-  
last ist Simons vnd Balaams gesell vnnnd des tü-  
fels eigentlicher Bort.

Vom fegfür.

57 Sie war heylig gschryfft weyßt kein fegfür nach di-  
sen zyten.

58 Das vrtail der abgescheidnen ist allein got bekant.

59 Vnd yeminder vns got daruon hat lassen wissen je-  
minder wir vns daruon zewissen vndernemē sollend.  
**vij jar vñ**

**eitod sünd** 60 Ob der mensch für die gestorbnē sorgfeltig/got vñ  
gnad inē zūbewisen anrufft verwürff ich nit/doch da-  
uon zyt stellen vnnnd umb gewins willen lügē/ist nit  
menschlich sunder tüfelisch.

Von der priesterſchafft.

Vonn dem character deß die priester in den letzten  
zytē sind innē worden/weißt die görtlich gſchrift nit. 61  
Sie wyße.

Sy erkeñet ouch kein priester den die das gotswort  
verkündend. 62

Senen heißt sy eer embieten/das iſt lyblich narung  
zū dienen. 63

Von abſtellung der mißbrüchen.

Alle ſo jr irrung erkeñend ſoll mā nit laſſen engel=  
ten/sunder ſy im fryd ſterben laſſen/vñ dem nach die 64  
wydem chriſtenlich verordnen.

Sie ſich nit erkennen wöllend/wirt got wol mit inē  
handlen/darumb man mit jren lyben keinen gewalt 65  
für nemen ſoll / es wäre dan das ſy ſo vngestaldtlich  
fürend das man deß nit embären möcht.

Es ſollen alle geiſtlich fürgeſetzten ſich ylentz hider 66  
laſſen vnnd einig das crütz Chriſti (nit die kiſten) vff  
richten/oder ſy gond vmb/die ay ſtat am boum.

Ob yemand begerte geſpräch mit mir zehaben/von 67  
zinſen/zehenden / von vngetoufften kindlinen/vonn  
der firmung/embüt ich mich willig zūantworten.

Hie vndernem ſich keiner zūſtryten mit ſophiſtry od foras cares  
menſchen tant/sunder kōme die gſchrift für ein rich=  
ter zehaben/damit man die warheit oder find / oder die gſchrift  
ſo ſy funden iſt/als ich hoff/behalt Amen. athmet de  
geiſt gotes.

Seß walt got.

Difer articlen grund vnnd vſlegung wer=  
dent bald durch den druck vſgon.

Getruckt zū Zürich.